

stament im Zusammenhange zu erklären, ließ über schwierige Punkte ausführliche Abhandlungen drucken, stellte darin offen das Verderben der Kirche dar, war Anfangs sehr mäßig, wurde aber auch durch böshafte Verläumdungen und heftige Leidenschaftlichkeit seiner Gegner zu ähnlicher Leidenschaft, wie Luther, fortgetrieben. Freilich verlangte er auch vom Bischofe von Constanz Viel: die Gestattung der Priesterehe, Abschaffung des gedungenen Lohngebets, der Messen, Vigilien, der Litanei und Liturgie in fremder Sprache, des Bilderdienstes, ferner Aufhebung aller kirchlichen Menschenfakungen, als: Fasten, Wallfahrten, Gelübde, geistlicher Bruderschaften und Orden. Er behauptete, die Kirche sey erstens die Gemeinde aller Frommen auf der ganzen Erde, welche Gott allein kenne, dann aber auch der äußere Verband der Gemeinden, welcher schon in den ältesten Zeiten zur Übung der Andacht und Liebe und der zwei einzigen Handlungen, welche das Evangelium fordere, der Taufe und des Gedächtnißmahles an Leiden und Tod des Erlösers, bestand und die Mitglieder der Gemeinden versammelte; ferner die Bischöfe seyen nicht Herren und Richter, sondern nur Diener der Gemeinden gewesen und sollten das auch in Zukunft seyn; das Evangelium dürfe keinem Laien entzogen werden; die christliche Obrigkeit müsse das Oberhaupt der Kirche bilden, und daß diese sich wirklich als christlich verhalte, dazu habe sie der Geistliche zu ermahnen. Kaum waren in Deutschland die päpstlichen Strafgesetze gegen Luther bekannt geworden, so dehnten die Gegner diese auch auf Zwingli aus, nannten ihn einen Anhänger des deutschen Kegers und suchten das Volk von ihm abwendig zu machen. Nichts desto weniger gewann seine Lehre einen immer größeren Anhang, mehrere Geistliche verheiratheten sich und sagten sich damit von der bestehenden Kirchenverfassung los, gegen Kirchenbilder und andere Heiligthümer fand mancherlei Unfug Statt. Ebenso entstand auch hier das jede geistige Bewegung begleitende Mißverständnis des rohen Hausens, welcher nur das sinnlich Greifbare im Auge hat und versteht, Bauernunruhen verdächtigten auch bei frommen und edelgesinnten Leuten die neue Bewegung auf kirchlichem Gebiete; ja Zürich kam endlich in einen förmlichen Krieg mit den katholischen Waldstädten. Jetzt war diese reformatorische